

VERTEILER: 3.3.2

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/019/ XII	
Sitzung am	: 21.11.2019	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:55

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Nicolai Steinhau-Kühl
Schriftführer/in	: gez.	Maren Giese

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 21.11.2019

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Steinhau-Kühl, Nicolai

Teilnehmer

Berbig, Miro	
Engel, Uwe	
Holle, Peter	
Jürs, Lasse	
Mährlein, Tobias	
Mond, Christiane	
Muckelberg, Marc-Christopher	
Müller-Schönemann, Petra	
Nötzel, Wolfgang	
Pelzel, Manfred	vertritt Herrn Welk
Schulte, Klaus	vertritt Frau de Vreé
Wiersbitzki, Heinz	vertritt Herrn Pender

Verwaltung

Ahrens, Filip	FB 601 - Planung
Bosse, Thomas	Dezernat III - Erster Stadtrat
Giese, Maren	SG 6043 - Protokoll
Haß, Christine	SG 6041 - Verkehrsflächen
Helterhoff, Mario	FB 601 - Planung
Hoerauf, René	AL f. Bauordnung u. Vermessung
Kroker, Beate	FB 601 - Planung
Kröska, Mario	FBL 604 - Verkehrsfl., Entwässerung u. Liegenschaften
Mau, Femke	SG 6041 - Verkehrsflächen
Sasse, Christine	FB 601 - Planung
Vollmer, Matthias	FB 6041 - Verkehrsflächen

sonstige

Gust, Jörg	EGNO
Peters, Jürgen	Seniorenbeirat
Thedens, Thomas	Stadtvertreter

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

de Vrée, Susan
Frahm, Felix
Pender, Patrick
Welk, Joachim

Sonstige Teilnehmer

zu TOP 5

Frau Riemland und Herr Lietz von Waterbound Real Estate
Herr Jessen und Herr Siemer von SKAI Architekten
Herr Krey von Logos
Herr Küssner von Evers & Küssner

zu TOP 10

Herr Arnold von ALP

zu TOP 16

Herr Gust von der EGNO
Frau Heußel von Drees + Sommer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 21.11.2019

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 3.1 :

Einwohnerfrage Herr Hopp zur Beleuchtung des Tunnels vor der Grundschule Glashütte-Süd

TOP 3.2 :

Einwohnerfrage Herr Hopp zur Beschilderung Garstedter Wochenmarkt

TOP 3.3 :

Einwohnerfrage Herr Hopp zur Übersicht ausgebauter Straßen und Kostenumlage bei Ausbaubeiträgen

TOP 3.4 :

Einwohnerfrage Herr Hopp zur Beleuchtung Mittelstraße 24 u. 26

TOP 3.5 :

Einwohnerfrage Herr Hopp zur streckenweise Einrichtung auf Tempo 30

TOP 3.6 :

Einwohnerfrage Herr Schätzel zur Überprüfung der Geschwindigkeit im Glashütter Kirchenweg

TOP 3.7 :

Einwohnerfrage Herr Schätzel zum Beschluss Tempo 30 im Glashütter Kirchenweg

TOP 3.8 :

Einwohnerfrage Frau Plath zu Tempo 30 in der Marommer Straße

TOP 3.9 :

Einwohnerfrage Frau Plath zur Radverkehrsführung Marommer Straße

TOP 3.10 :
Einwohnerfrage Frau Plath zur Fahrradstraße Copernicus

TOP 4 : B 19/0657
Rahmenplan der Stadt Norderstedt "Harkshörner Weg", Gebiet: Südlich Industriestammgleis, westlich geplante Bebauung Kringelkrugweg bzw. westlich bestehende Bebauung Feldweg, nördlich Grundschule Harkshörn, östlich Feuerwehr und Ulzburger Straße
hier
 a) **Kenntnisnahme der Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung**
 b) **Beschluss über die Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung**
 c) **Vorbereitung Grundsatzbeschluss**

TOP 5 : B 19/0679
Bebauungsplan Nr. 334 Norderstedt "zwischen Berliner Allee und der U-Bahnlinie U1", Gebiet: Flurstücke 90/75, 90/77, 90/79, 85/24, Flur 15 der Gemarkung Garstedt und ein Abschnitt Berliner Allee hier: Änderung des Vorhabenplanes

TOP 6 :
Besprechungspunkt Öffentlichkeitsbeteiligung Waldstraße

TOP 7 : B 19/0681
Bebauungsplan Nr. 338 Norderstedt "Glojenbarg zwischen Querpfad und Tarpenbekstraße", Gebiet: östl. Glojenbarg, südl. Querpfad, nördl. Tarpenbekstraße, beidseitig Heimpfad
hier: Beschluss über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

TOP 8 : B 19/0684
Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes hier: Priorisierung der Maßnahmen

TOP 9 : B 19/0682
Förderung des Radverkehrs hier: Lückenschluss Radroute Poppenbütteler Straße

TOP 10 : B 19/0656
Rahmenplan Grüne Heyde Norderstedt "Wohnbauflächen Mühlenweg / Harckesheyde" Gebiet: zwischen Schulweg im Westen und Gewerbegebiet Harkshörn im Osten, südlich Mühlenweg und nördlich Harckesheyde
hier: Beschluss zur Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen

TOP 11 : B 19/0685
Wohnungsmarktkonzept Analyse

TOP 12 :
Besprechungspunkt Erste Ergebnisse zum Prüfauftrag begrünte Fahrgastunterstände / Solaranlagen

TOP 13 : M 19/0729
Neuaufstellung der Regionalpläne durch die Landesplanung
Bericht der Verwaltung zum aktuellen Stand

TOP 14 :
Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 14.1 :
Einwohnerfrage Herr Hopp zur Verunreinigung von Fußgängertunnel

**TOP 15 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 15.1 : M 19/0683
Bevölkerungsprognose für Norderstedt 2035**

**TOP 15.2 :
Beantwortung der Einwohnerfrage vom 07.11.2019 zum Thema Vorgärten Tucheler Weg**

**TOP 15.3 :
Beantwortung der Einwohnerfrage vom 07.11.2019 zur abgabenrechtlichen Situation Glashütter Kirchenstraße**

**TOP 15.4 :
Beantwortung der Einwohnerfrage vom 07.11.2019 (TOP4.7) zur Beitragssituation**

**TOP 15.5 :
Letzter Ausschuss 2019**

**TOP 15.6 :
Anfrage Herr Muckelberg zur Sanierung ZOB Norderstedt-Mitte**

**TOP 15.7 :
Anfrage Herr Muckelberg zur Förderung der Radzählstellen**

**TOP 15.8 :
Anfrage Herr Engel zur Beschilderung Gehweg Lawaetzstraße - AKN Friedrichsgabe**

**TOP 15.9 :
Anfrage Herr Holle zum Einsatz von E-Bussen**

**TOP 15.10 :
Anfrage Herr Wiersbitzki zur Stichstraße zw. Lavendelweg und JFH Buschweg**

**TOP 15.11 :
Anfrage Herr Pelzel zum Prüfauftrag zur Aufstellung von Erhaltungs- und/oder Gestaltungssatzungen vom 15.11.2018**

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte wurden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss nicht öffentlich beraten.

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 16 : M 19/0698
Auslobung Campus Glashütte**

**TOP 17 :
Bericht der Verwaltung - nichtöffentlich**

T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 21.11.2019

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Steinhau-Kühl begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

Er verpflichtet die bürgerlichen Ausschussmitglieder Herrn Schulte und Herrn Pelzel auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten und führt sie in ihre Tätigkeit ein.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es sind ein Tagesordnungspunkte und ein Bericht für die nichtöffentliche Beratung vorgesehen:

Abstimmungsergebnis hierzu: 13 Ja-Stimmen, damit so beschlossen.

Herr Bosse zieht für die Verwaltung den TOP 6 Besprechungspunkt Öffentlichkeitsbeteiligung Waldstraße zurück, da die zuständige Sachbearbeiterin kurzfristig erkrankt ist.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig

TOP 3:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

TOP 3.1:

Einwohnerfrage Herr Hopp zur Beleuchtung des Tunnels vor der Grundschule Glashütte-Süd

Herr Hopp wird vom Vorsitzenden gefragt, ob er mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden ist. Er gibt sein Einverständnis.

Herr Hopp, Hans-Salb-Str. 106, 22851, gibt schriftlich zu Protokoll:

„in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr habe ich die mangelnde Beleuchtung u. A. des Tunnels vor der Grundschule Glashütte Süd angesprochen. Mir wurde mitgeteilt, dies sei bereits instandgesetzt worden und ich sollte mich noch einmal davon überzeugen.

Nach der Sitzung habe ich festgestellt, dass in diesem Tunnel lediglich eine Lampe leuchtete und habe dies — wie angekündigt — am Folgetag gemeldet. Ich selbst war heute erneut vor Ort und habe festgestellt, dass die Lampen an den Treppenaufgängen instandgesetzt wurden, die Lampen im Tunnel wiederum erneut nicht leuchten.

Ich frage an:

- 1.) Wurde die Mittellampe ausgewechselt?
- 2.) Ist die Mittellampe ggf. defekt und bedarf es hier ggf. umfangreicherer Reparaturen?
- 3.) Falls 2.) zutrifft, bis wann könnte dies behoben sein?

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.“

Herr Kröska antwortet direkt, dass die Auswechslung der Beleuchtung noch nicht abgeschlossen ist.

Auf eine schriftliche Beantwortung wird von Herrn Hopp damit verzichtet.

TOP 3.2:

Einwohnerfrage Herr Hopp zur Beschilderung Garstedter Wochenmarkt

Herr Hopp, Hans-Salb-Str. 106, 22851, gibt schriftlich zu Protokoll:

„in einer vergangenen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr habe ich die Beschilderung beim Wochenmarkt Garstedt angesprochen. Mir wurde mitgeteilt, dass dieses Schild missverständlich sei.

Ich habe heute festgestellt, dass die Beschilderung nach wie vor besteht.

Ich frage beziehungsweise auf die Antwort vom 17.09.2019 an:

Ist es vorgesehen, die Beschilderung zu ändern?

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.“

Eine Ablichtung des Schildes ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt

TOP 3.3:

Einwohnerfrage Herr Hopp zur Übersicht ausgebauter Straßen und Kostenumlage bei Ausbaubeiträgen

Herr Hopp, Hans-Salb-Str. 106, 22851, gibt schriftlich zu Protokoll:

„zur Antwort auf die Anfrage vom 11.08.2019

es stellen sich für mich noch weitere Nachfragen:

- 1.) Welche Straßen in Norderstedt wurden bislang erstmalig und endgültig hergestellt bzw. nicht erstmalig und endgültig hergestellt? Bei vielen Straßen gibt es dringenden Reparaturbedarf.
- 2.) Wie werden die Kosten bei einem zu reparierenden Straßenabschnitt einer bislang nicht erstmalig und endgültig hergestellten Straße umgelegt, wenn dieser Straßenabschnitt nicht bebaut ist (z. B. Abschnitte am Fuchsmoorweg, von der B432 kommend)?

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.“

TOP 3.4:**Einwohnerfrage Herr Hopp zur Beleuchtung Mittelstraße 24 u. 26**

Herr Hopp, Hans-Salb-Str. 106, 22851, gibt schriftlich zu Protokoll:

„vor den Wohnhäusern der Mittelstr. 24 und 26 sind seit mehreren Wochen die Laternen abgeschaltet. Diesen Zustand habe ich den Stadtwerken mehrmals gemeldet, allerdings ist der Weg immer noch nicht beleuchtet.

Ich frage an:

Gibt es hierfür eine Veranlassung?

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.“

TOP 3.5:**Einwohnerfrage Herr Hopp zur streckenweise Einrichtung auf Tempo 30**

Herr Hopp, Hans-Salb-Str. 106, 22851, gibt schriftlich zu Protokoll:

„ich frage an, aus welchem Grunde die Einrichtung einer streckenbezogenen Reduzierung der

Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 nicht generell eingerichtet wurde bzw. ob diese eingeführt werden kann.

Die Entscheidung zur Anordnung von Tempo 30 an Schulen, Kitas usw. wird auf der Grundlage der Randnummer 13 "Zu Zeichen 274 Zulässige Höchstgeschwindigkeit" der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung" (VwV-StVO) getroffen. Hier im Wortlaut:

„Innerhalb geschlossener Ortschaften ist die Geschwindigkeit im unmittelbaren Bereich von an Straßen gelegenen Kindergärten, -tagesstätten, -krippen, -horten, allgemeinbildenden Schulen, Förderschulen für geistig oder körperlich behinderte Menschen, Alten- und Pflegeheimen oder Krankenhäusern in der Regel auf Tempo 30 km/h zu beschränken, soweit die Einrichtungen über einen direkten Zugang zur Straße verfügen oder im Nahbereich der Einrichtungen starker Ziel- und Quellverkehr mit all seinen kritischen Begleiterscheinungen (z. B. Bring- und Abholverkehr mit vielfachem Ein- und Aussteigen, erhöhter Parkraumsuchverkehr, häufige Fahrbahnquerungen durch Fußgänger, Pulkbildung von Radfahrern und Fußgängern) vorhanden ist. Dies gilt insbesondere auch auf klassifizierten Straßen (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) sowie auf weiteren Vorfahrtstraßen (Zeichen 306). Im Ausnahmefall kann auf die Absenkung der Geschwindigkeit verzichtet werden, soweit etwaige negative Auswirkungen auf den ÖPNV (z. B. Taktfahrplan) oder eine drohende Verkehrsverlagerung auf die Wohnnebenstraßen zu befürchten ist. In die Gesamtabwägung sind dann die Größe der Einrichtung und Sicherheitsgewinne durch Sicherheitseinrichtungen und Querungshilfen (z. B. Fußgängerüberwege, Lichtzeichenanlagen, Sperrgitter) einzubeziehen. Die streckenbezogene Anordnung ist auf den unmittelbaren Bereich der Einrichtung und insgesamt auf höchstens 300 m Länge zu begrenzen. Die beiden Fahrtrichtungen müssen dabei nicht gleich behandelt werden. Die Anordnungen sind, soweit Öffnungszeiten (einschließlich Nach- und Nebennutzungen) festgelegt wurden, auf diese zu beschränken.“

Es wurde bereits für den Glashütter Kirchenweg ein Antrag abgelehnt, siehe Mitteilungsvorlage vom 02.11.2017. Da hier in der Straße Glashütter Kirchenweg direkt vor der Kindertagesstätte als auch vor der Kirche auf der geraden Strecke extrem schnell gefahren wird (ich selbst bin innerhalb von ca. 30 Minuten viermal fast angefahren worden), möchte ich Sie bitten, an dieser Strecke sowie auch der Marommer Straße und alle anderen Straßen, an denen Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten und Seniorenheime stehen, zu prüfen, ob hier eine streckenbezogene Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit eingerichtet werden kann.

Ich habe mich bereits in anderen Städten erkundigt, wie dort diese Sachverhalte bearbeitet wurden, in

anderen Großstädten wurde geprüft, ob diese Einrichtung sinnvoll ist und auch umgesetzt. Hierbei

spielte auch die Straßenkategorie (Kreisstraße, Bundesstraße etc.) keine Rolle, denn: Tempo 30 ist die Regel, wenn die oben gekennzeichneten Voraussetzungen erfüllt sind.

Aber auch wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, kann von der Regel abgewichen werden ("Im Ausnahmefall...).

Aus diesem Grunde bitte ich Sie, vor sämtlichen Schulen, Kindertagesstätten und Senioreneinrichtungen in Norderstedt zu überprüfen, inwieweit diese streckenbezogene Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit eingerichtet werden kann.

Des Weiteren möchte ich gerne wissen:

- 1.) Vor welchen KiTas, Schulen und Senioreneinrichtungen wurde eine Änderung vorgenommen
- 2.) Vor welchen KiTas, Schulen und Senioreneinrichtungen wurde aus welchem Grunde keine Änderung vorgenommen?

Als Anmerkung zur Marommer Straße möchte ich noch anmerken, dass sich die Bürgerbeschwerden aufgrund des Verkehrslärmes häufen.

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.“

TOP 3.6:

Einwohnerfrage Herr Schätzel zur Überprüfung der Geschwindigkeit im Glashütter Kirchenweg

Herr Schätzel wird vom Vorsitzenden gefragt, ob er mit der Veröffentlichung seiner Daten im Protokoll einverstanden ist. Er gibt sein Einverständnis.

Herr Schätzel, Glashütter Kirchenweg 2, 22851 fragt an, ob die ihm zugesagte Geschwindigkeitsüberwachung in seiner Straße schon durchgeführt wurde und wenn noch nicht, wann dies erfolgt.

Herr Bosse kann nicht bestätigen, ob dies bereits erfolgt ist. Er wird die Frage an die Verkehrsaufsicht weiterleiten.

TOP 3.7:

Einwohnerfrage Herr Schätzel zum Beschluss Tempo 30 im Glashütter Kirchenweg

Herr Schätzel, Glashütter Kirchenweg 2, 22851 fragt nach, wieso der Beschluss in 2017 von diesem Ausschuss den Glashütter Kirchenweg zur Tempo 30-Zone umzuwandeln noch nicht umgesetzt wurde.

Herr Steinhau-Kühl und Herr Bosse antworten direkt, dass eine Beschlussfassung zur Beschilderung nicht vom Ausschuss getroffen werden kann. Bei dem Beschluss in 2017 handelte es sich um einen Prüfauftrag an die Verwaltung.

Die Anordnung der Beschilderung nach StVO ist keine Selbstverwaltungsaufgabe. Für die Beschilderung obliegt die Entscheidung alleine bei der unabhängigen Behörde (hier Verkehrsaufsicht) in enger Abstimmung mit der Polizei und dem Straßenbaulastträger.

TOP 3.8:

Einwohnerfrage Frau Plath zu Tempo 30 in der Marommer Straße

Frau Plath wird vom Vorsitzenden gefragt, ob sie mit der Veröffentlichung ihrer Daten im Protokoll einverstanden ist. Sie gibt ihr Einverständnis.

Frau Plath, Marommer Str. 11, 22850, fragt wieso nicht in der Marommer Straße zumindest auf Höhe des Emma-Plambeck-Hauses, wie in Hamburg bei Altenheimen, eine Temporeduzierung ausgewiesen wird.

Hinzu kommt, dass durch die sich gegenüberliegenden Grundstücksausfahrten in der Straße, zw. Aurikelstieg und Copernicusstraße es immer wieder fast zu Kollisionen kommt.

Herr Bosse wird die Anfrage an die Verkehrsaufsicht weiterleiten.

TOP 3.9:**Einwohnerfrage Frau Plath zur Radverkehrsführung Marommer Straße**

Frau Plath, Marommer Str. 11, 22850, berichtet, dass der Radverkehr in der Marommer Straße zugenommen hat und viele Radfahrer beidseitig auch auf dem Gehweg fahren. Sie selbst wurde schon mehrfach als Fußgängerin verdrängt.

Sie fragt an, ob nicht ein gesicherter Radweg beidseitig hergestellt werden kann.

Herr Bosse sagt eine Überprüfung zu.

TOP 3.10:**Einwohnerfrage Frau Plath zur Fahrradstraße Copernicus**

Frau Plath, Marommer Str. 11, 22850, erzählt dass die Fahrradstraße in der Copernicusstraße nicht angenommen wird. Sie hat bereits mit der Schulleitung vom Copernicus-Gymnasium und mit der Polizei gesprochen. Da besonders von den Schülern nur der Gehweg oder ggü. liegende Gehweg, Radfahrer frei, genutzt wird. Sie wünscht sich, dass gerade zum Schulschluss dort mal die Fahrradfahrer kontrolliert werden.

Herr Bosse sagt zu, den Wunsch an die Verwaltung und Polizei weiterzuleiten.

TOP 4: B 19/0657

**Rahmenplan der Stadt Norderstedt "Harkshörner Weg", Gebiet: Südlich Industriestammgleis, westlich geplante Bebauung Kringelkrugweg bzw. westlich bestehende Bebauung Feldweg, nördlich Grundschule Harkshörn, östlich Feuerwehr und Ulzburger Straße
hier**

- a) **Kenntnisnahme der Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung**
- b) **Beschluss über die Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung**
- c) **Vorbereitung Grundsatzbeschluss**

Die Frage von Frau Mond werden von Frau Sasse beantwortet.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss:

- a) Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr nimmt die Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Kenntnis (siehe Anlage 1 dieser Vorlage vom 07.11.19).
- b) Der Ausschuss beschließt, dass die Erarbeitung des Rahmenplanentwurfes auf der Basis der städtebaulichen Struktur und der verkehrlichen Erschließung der Variante 1 erfolgen soll. Weiterhin soll der Bereich der verdichteten Einfamilienhausstruktur (südliches Teilquartier) in den Rahmenplanentwurf aufgenommen werden.
- c) Ferner soll ein Grundsatzbeschluss mit weiteren flächenrelevanten Themen (z.B. Stellplatzschlüssel, Verkehrsführung, Nutzungen etc.) durch die Verwaltung für den Rahmenplan erarbeitet werden, der dem Ausschuss zum Beschluss vorzulegen ist.

Abstimmung:

Die gesetzliche Anzahl der Ausschussmitglieder nach § 7 Abs. 1 Nr. 6 Hauptsatzung: 14
Davon anwesend: 13, mit 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

TOP 5: B 19/0679

**Bebauungsplan Nr. 334 Norderstedt "zwischen Berliner Allee und der U-Bahnlinie U1",
Gebiet: Flurstücke 90/75, 90/77, 90/79, 85/24, Flur 15 der Gemarkung Garstedt und ein
Abschnitt Berliner Allee hier: Änderung des Vorhabenplanes**

Herr Siemers von SKAI Architekten präsentiert anhand einer Flugsimulation die Veränderungen an dem Gebäude.

Bei Fragen zu der erwarteten Verkehrsbelastung durch das Vorhaben, spielt Herr Krey von LOGOS eine Verkehrssimulation zu der Spitzenzeit um 16:30 an einem Wochentag vor.

Weiter Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Lietz von WBRE und Herrn Bosse beantwortet.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss:

Auf Grundlage der Vorhabenpläne (siehe Anlage 1 der Vorlage) wird das Bauleitplanverfahren fortgeführt und ein städtebaulicher Vertrag geschlossen.

Abstimmung:

Die gesetzliche Anzahl der Ausschussmitglieder nach § 7 Abs. 1 Nr. 6 Hauptsatzung: 14
Davon anwesend: 13, mit 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen

TOP 6:**Besprechungspunkt Öffentlichkeitsbeteiligung Waldstraße**

Der Besprechungspunkt wurde zurück gezogen. Siehe TOP 2

TOP 7: B 19/0681

**Bebauungsplan Nr. 338 Norderstedt "Glojenborg zwischen Querpfad und
Tarpenbekstraße", Gebiet: östl. Glojenborg, südl. Querpfad, nördl. Tarpenbekstraße,
beidseitig Heimpfad
hier: Beschluss über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung**

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Ahrens und Herrn Bosse beantwortet.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss:

Das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung nach §§ 3 Absatz 1 und 4 Absatz 1 BauGB wird gebilligt. Das Ergebnis ist den tabellarischen Vermerken der Verwaltung vom 30.09.2019 in

den Anlagen 2 und 4 der Vorlage B 19/0681 (Tabellen Abwägungsvorschlag über die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Abwägungsvorschlag über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit) zu entnehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der Ergebnisse der frühzeitigen Behörden-

und Öffentlichkeitsbeteiligung entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung vom 30.09.2019 (Anlage 2 und 4 zur Vorlage B 19/0681) den Entwurf zu fertigen.

Abstimmung:

Die gesetzliche Anzahl der Ausschussmitglieder nach § 7 Abs. 1 Nr. 6 Hauptsatzung: 14
Davon anwesend: 13, mit 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 8: B 19/0684

Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes hier: Priorisierung der Maßnahmen

Frau Haß stellt die Priorisierung der Maßnahmen vor und erläutert anhand einer Übersichtskarte die zu überprüfenden Maßnahmen dem Ausschuss vor. Die Übersichtskarte ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.

Frau Haß und Bosse beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr stimmt der Priorisierung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept zu. Alle priorisierten Maßnahmen werden vordringlich geplant. Nach der Detailplanung werden diese Maßnahmen erneut zum Beschluss vorgelegt.

Abstimmung:

Die gesetzliche Anzahl der Ausschussmitglieder nach § 7 Abs. 1 Nr. 6 Hauptsatzung: 14
Davon anwesend: 13, mit 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 9: B 19/0682

Förderung des Radverkehrs hier: Lückenschluss Radroute Poppenbütteler Straße

Frau Haß stellt den Grundsatzbeschluss zum Lückenschluss der Radroute Poppenbütteler Straße anhand einer Präsentation vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr billigt die vorgestellte Vorplanung für Fortführung des getrennten Geh- und Radweges an der Poppenbütteler Straße auf der Südseite bis zum Lemsahler Weg und macht diese zur Grundlage für die weiteren Planungsschritte sowie deren Umsetzung.

Abstimmung:

Die gesetzliche Anzahl der Ausschussmitglieder nach § 7 Abs. 1 Nr. 6 Hauptsatzung: 14
Davon anwesend: 13, mit 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 10: B 19/0656

Rahmenplan Grüne Heyde Norderstedt "Wohnbauflächen Mühlenweg / Harckesheyde"
Gebiet: zwischen Schulweg im Westen und Gewerbegebiet Harkshörn im Osten,
südlich Mühlenweg und nördlich Harckesheyde
hier: Beschluss zur Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen

Frau Kroker stellt die Bedeutung der Mitgliedschaft anhand einer Präsentation dem Ausschuss vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss

Die Stadt Norderstedt wird ordentliches Mitglied der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) und meldet den Rahmenplan „Grüne Heyde“ als zu zertifizierendes Projekt an.

Abstimmung:

Die gesetzliche Anzahl der Ausschussmitglieder nach § 7 Abs. 1 Nr. 6 Hauptsatzung: 14
 Davon anwesend: 13, mit 12 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich beschlossen.

TOP 11: B 19/0685**Wohnungsmarktkonzept Analyse**

Herr Arnold vom ALP stellt die Analyse zum Wohnungsmarktkonzept vor.

Die Fragen der Ausschussmitgliedern werden von Herrn Arnold und Herrn Bosse beantwortet.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss

Die Ergebnisse der Wohnungsmarktanalyse werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt aufbauend auf die Analyseergebnisse einen Entwurf für das Wohnungsmarktkonzept zu erarbeiten und diesem Ausschuss vorzulegen.

Abstimmung:

Die gesetzliche Anzahl der Ausschussmitglieder nach § 7 Abs. 1 Nr. 6 Hauptsatzung: 14
 Davon anwesend: 13, mit 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 12:**Besprechungspunkt Erste Ergebnisse zum Prüfauftrag begrünte Fahrgastunterstände / Solaranlagen**

Herr Kröska erläutert anhand einer Präsentation die Ergebnisse zum Prüfauftrag unter dem Hinweis das die Bestellung von 20 Bushaltewartehäuschen demnächst erfolgen werden.

Die Präsentation wird als Anlage 3 zu Protokoll gegeben.

Die Ausschussmitglieder bedanken sie für die Vorstellung des Prüfergebnisses und würden die Begrünung der Wartehäuschen erstmal nicht weiter anstreben.

Bei der Aufrüstung von Solar stellt Herr Muckelberg die Frage, wie lang dort die Haltbarkeit der Anlage ist und wie hoch die Einsparung der Stromkosten wären.

Herr Kröska antwortet, dass er schätzt etwa 150 € Stromkosten je Wartehäuschen einsparen würde. Wie hoch die Wartungskosten sind kann nicht beziffert werden. Diese sind nach seiner Einschätzung und Erfahrung mit dem Solarbetrieb bei den Parkscheinautomaten in Garstedt jedoch nicht allzu hoch.

Die Nutzungsdauer der Solaranlagen werden auf 10 Jahre geschätzt

TOP 13: M 19/0729

Neuaufstellung der Regionalpläne durch die Landesplanung Bericht der Verwaltung zum aktuellen Stand

Herr Helterhoff stellt den Bericht der Verwaltung zur Neuaufstellung der Regionalpläne dem Ausschuss vor und gibt folgende Ausführung zu Protokoll:

„Am 12.08.2019 hat die Verwaltung den Hauptausschuss und am 15.08.2019 den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr (M 19/0398) darüber informiert, dass Veranstaltungen zur Neuaufstellung der Regionalpläne an verschiedenen Terminen im September durch die Landesplanung durchgeführt werden. Die Vertreter der Politik waren dazu aufgerufen, sich zu dem Verfahren Neuaufstellung der Regionalpläne zu informieren.

Im Rahmen der Veranstaltungen, die als Auftakt zu verstehen sind, wurden von der Landesplanung noch keine Inhalte besprochen oder Entwürfe gezeigt. Es wurde das Verfahren zur Neuaufstellung der Regionalpläne erläutert und eine erste Zeitplanung vorgestellt. Diese sieht vor, dass im ersten Quartal 2021 Vorentwürfe der Regionalpläne veröffentlicht werden sollen, um die erste Beteiligungsrunde durchzuführen.

Auch wurde erläutert, wie die Kommunen und Kreise in der Zwischenzeit in den Planungsprozess eingebunden werden. Die Abstimmung der Landesplanung, so sieht es das gewählte Verfahren vor, erfolgt in sogenannten Planerrunden derzeit ausschließlich mit den Kreisen und kreisfreien Städten, so dass bisher ist noch keine direkte Einbindung der Stadt Norderstedt durch die Landesplanung erfolgte.

Über die Kreisplanung des Kreises Segeberg wurde die Stadtverwaltung darüber informiert, dass derzeit in den Planerrunden Überlegungen zu den im Regionalplan dargestellten Siedlungsachsen angestellt werden. Norderstedt liegt innerhalb einer dieser Siedlungsachsen. Die Verwaltung der Stadt Norderstedt wurde in diesem Rahmen dazu aufgefordert, Spielräume zu benennen, die aus Sicht der Stadt für eine Erweiterung der Achsen geeignet wären.

Erweiterte Spielräume sind aus städtischer Sicht etwas Positives, da sie Optionen für die städtebauliche Entwicklung und Freiheiten der kommunalen Planungshoheit bieten. Das Baudezernat der Stadt Norderstedt hat der Kreisplanung einen Plan zur Verfügung gestellt, der Achsenerweiterungen darstellt, die als Diskussionsgrundlage zu verstehen sind. Die anliegende Präsentation macht deutlich, dass seitens des Baudezernates über die Definition von Tabubereichen (keine Siedlungsentwicklung in Mooren, Wäldern, Naturschutzgebieten usw.) eine neue Abgrenzung gefunden wurde, die der langfristigen Stadtentwicklung erforderliche Freiheiten auf landesplanerischer Ebene sichert.

Im weiteren Verfahren muss sich nun zeigen, wie die Landesplanung die Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt durch Siedlungsachsen steuern möchte.“

Herr Mährlein fragt nach, ob nicht die Festlegung der Spielräume durch einen politischen Beschluss zu erfolgen hat.

Herr Bosse stimmt der Aussage zu und teilt mit das dieser Beschluss im 4. Quartal 2020 auch vorgesehen ist. Die Festlegung der Grenzen hat politisch zu erfolgen.

Herr Muckelberg regt an, den Plan aus 1988 dem heutigen technischen Möglichkeiten anzupassen und die Grenzdarstellungen feiner zu gestalten.

Herr Bosse stimmt zu das die jetzige Liniendarstellung etwa 200m breit ist. Ursprünglich wurde festgelegt das das Plangebiet der Kommunal vor der Grenzlinie endet. Zurzeit finden jedoch Überlegungen statt, das Plangebiet auch bis zur hinterliegenden Grenzlinie zu beziehen.

TOP 14: Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es wird folgende Frage von einem Einwohner gestellt:

TOP 14.1: Einwohnerfrage Herr Hopp zur Verunreinigung von Fußgängertunnel

Herr Hopp, Hans-Salb-Str. 106, 22851, teilt mit das der Fußgängertunnel zur Grundschule Glashütte-Süd und an der Moorbekhalle stark durch Graffiti verschmiert sind. Ihm wurde gesagt dafür sei das Betriebsamt zuständig jedoch hat er bisher keinen telefonisch erreichen können.

Herr Kröska sagt eine Weiterleitung an den Bauhof zu.

TOP 15: Berichte und Anfragen - öffentlich

Es werden folgende Berichte von Herr Bosse und Herrn Steinhau-Kühl gegeben und Anfragen gestellt.

TOP 15.1: M 19/0683 Bevölkerungsprognose für Norderstedt 2035

Im Auftrag der Stadt Norderstedt hat das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein eine Prognose der „Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Norderstedt bis 2035“ erstellt. Bereits am 07.02.2019 wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, TOP 7 die Prognose von Herrn Jonas Günther vorgestellt.

Nun liegt der Bericht in seiner Endfassung vor.

Der Anlass die vorausgehende Prognose aus dem Jahr 2012 zu erneuern ist die Erkenntnis, dass die damals zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich Geburtenrate und Zuwanderung so nicht eingetreten sind. Die aktuelle Bevölkerungsentwicklung stimmt nicht mehr mit der Prognose überein.

Die nun vorliegende Prognose fußt in Szenario 1 auf einer höheren Geburtenziffer (TFR) von ca. 1,5 Kindern je Frau. In Szenario 1 wird hierauf aufbauend ein Bevölkerungsbestand von ca. 88.000 im Jahr 2035, also ein Anstieg um etwa 10%, prognostiziert. Dieses Szenario stellt aus Sicht des statistischen Landesamtes die derzeit zu erwartende Bevölkerungsentwicklung dar.

Im Szenario 2, das auf Wunsch der Verwaltung zusätzlich vom statistischen Landesamt berechnet wurde, wird eine etwas höhere Geburtenziffer (TFR) von ca. 1,6 Kindern je Frau zugrunde gelegt. Diese Berechnung wurde beauftragt, da die seit 2012 ausgehend von 1,3 kontinuierlich steigende Geburtenrate in den vergangenen Jahren zu Schwierigkeiten hinsichtlich der Bedarfsplanung von Kindergartenplätzen führte. Mit dieser absichernden Berechnung einer höheren Geburtenrate sollen diese Schwierigkeiten zeitnah nicht erneut auftreten.

Die Bevölkerungsprognose ist der Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

TOP 15.2:

Beantwortung der Einwohnerfrage vom 07.11.2019 zum Thema Vorgärten Tucheler Weg

Herr Bosse gibt die Beantwortung der Anfrage schriftlich zu Protokoll. Sie ist der Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

TOP 15.3:

Beantwortung der Einwohnerfrage vom 07.11.2019 zur abgabenrechtlichen Situation Glashütter Kirchenstraße

Herr Bosse gibt die Beantwortung der Anfrage schriftlich zu Protokoll. Sie ist der Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.

TOP 15.4:

Beantwortung der Einwohnerfrage vom 07.11.2019 (TOP4.7) zur Beitragssituation

Herr Bosse gibt die Beantwortung der Anfrage schriftlich zu Protokoll. Sie ist der Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.

TOP 15.5:

Letzter Ausschuss 2019

Herr Steinhau-Kühl teilt mit das am 05.12.2019 die letzte Ausschusssitzung in diesem Jahr stattfinden wird.

TOP 15.6:

Anfrage Herr Muckelberg zur Sanierung ZOB Norderstedt-Mitte

Herr Muckelberg fragt nach wann die Grundsanie rung der Verkehrsflächen am ZOB Norderstedt-Mitte erfolgen wird.

TOP 15.7:

Anfrage Herr Muckelberg zur Förderung der Radzählstellen

Herr Muckelberg fragt, wie der Sachstand bei den Radzählstellen ist, insbesondere wie es mit der Förderung vom Kreis aussieht.

Herr Kröska sagt das die Beauftragung der Radzählstellen erfolgt ist, wie es mit der Förderung aussieht wird es eine Rückmeldung geben.

TOP 15.8:

Anfrage Herr Engel zur Beschilderung Gehweg Lawaetzstraße - AKN Friedrichsgabe

Herr Engel gibt seine Anfrage schriftlich zu Protokoll.
Sie ist der Niederschrift als Anlage 9 beigefügt.

TOP 15.9:

Anfrage Herr Holle zum Einsatz von E-Bussen

Herr Holle fragt an, ob es Vorgaben vom Kreis gibt, E-Busse einzusetzen.

Herr Bosse antwortet direkt, dass es keine Vorgaben vom Kreis gibt. In Norderstedt jedoch ein Busbetriebshof eingerichtet wurde, der demnächst in Betrieb genommen wird.

TOP 15.10:

Anfrage Herr Wiersbitzki zur Stichstraße zw. Lavendelweg und JFH Buschweg

Herr Wiersbitzki fragt an, ob man nicht an der Zufahrtsstraße zum JF Buschweg vom Lavendelweg nicht Findlinge aufstellen könnte, da diese Straße teilweise bis zum Kreisel an der Kohfurth zu geparkt ist.

TOP 15.11:

Anfrage Herr Pelzel zum Prüfauftrag zur Aufstellung von Erhaltungs- und/oder Gestaltungssatzungen vom 15.11.2018

Herr Pelzel gibt seine Anfragen schriftlich zu Protokoll.
Sie ist der Niederschrift als Anlage 10 beigefügt.

Die Öffentlichkeit wird für den weiteren Verlauf der Sitzung ausgeschlossen.

Der Vorsitzende beendet um 20:55 Uhr die Sitzung.